

# Gemeinschaftsausstellung zeigt Kunstwerke aus vielen Bereichen

**Kultur** Mitglieder des Kunstforums Westerwald präsentieren Werke im Vogtshof

Von unserem Mitarbeiter  
Matthias Budde

■ **Hachenburg.** „Künste geeint über Spartengrenzen hinweg“ – seit 20 Jahren spiegeln Leben und Werke der Mitglieder des Kunstforums Westerwald diesen Gedanken wider. Die Jubiläumsausstellung im Hachenburger Vogtshof zeigt, dass nicht nur regionale Bezüge zum Lebens- und Arbeitsmittelpunkt Westerwald, sondern auch wache Neugier und Teilnahme an der Arbeit der Kollegen diese Künstlergemeinschaft trägt.

Eine der wenigen Vorgaben zur Gemeinschaftsausstellung war die Anfertigung eines Selbstporträts. Diese Aufgabe wurde nicht nur von den mehrheitlich bildenden Künstlern gelöst, sondern auch von der Schriftstellerin Beatrix Binder, die zusammen mit Katja Manz-Schumann und Firouzeh Görgen-Ossouli zu den Neumitgliedern der Gruppe gehört. Dass der gestaltende Blick keinesfalls nur der Selbstreflexion zugewandt ist, zeigen andere Arbeiten porträtierender Malerei, die beispielsweise den Hachenburger Bürgermeister Peter Klöckner zeigen. Dieser sagte in

seinem Grußwort zur Vernissage am Sonntag, die unter dem Motto Freiheit und Liebe stand, Freiheit müsse selbstverständlich Freiheit für Kunst und Kultur bedeuten, sei aber auch, als gestaltete und gemeinschaftsbildende Kraft, Freiheit durch Kunst und Kultur. Denn jedes Kunstwerk wirke – zunächst auf den Betrachter, Zuhörer oder Leser und durch das Individuum wieder in die Gemeinschaft hinein. Wirkungsvoll waren auch die mehrsprachigen Lieder, die Simone Carol Levy, Vorsitzende des Kunstforums, zum Thema Liebe vortrug. An der Gitarre begleitet von Christian Frommelius, besang sie die Schönheit des Erwachens am Morgen, die Liebe zwischen Mutter und Sohn und die Liebe auf den ersten Blick über Landesgrenzen hinweg.

In ihrer Ansprache begrüßte Levy die Gastkünstlerin Ellen Breidenstein, die wegen ihrer persönlichen Beziehung zum Haus Zuckmeyer, dem jetzigen Vogtshof, eingeladen worden war. Levy gab einen kurzen Abriss der Geschichte des Künstlerbundes, gedachte des verstorbenen Mitgliedes Lothar Schwarz und ging dann auf den zeitlos gültigen Aspekt jedes ech-

ten Kunstwerkes ein: die Transzendierung der materiellen Welt, die Durchlässigkeit auf die schöpferische Kraft hin, die durch die Erscheinung der Formen hindurch scheint. Nach einer Lesung der beiden Autorinnen Beatrix Binder und Gabriele Reinhard, die sich besonders den zerstörerischen Kräften der Liebe widmeten, besahen sich die zahlreichen Gäste die Exponate der bildenden Künstler. Neben den oben genannten waren das Jutta Fasshauer-Jung, Traudel Göpel, Margit Goelzer, Christa Häbel, Susanne Kinder-Walenta, Brunhild Knautz, Elisabeth Jung, Brigitte Struif und Sylvia Weber. Lange wurde betrachtet, diskutiert und natürlich auch gefeiert.

## Ausstellung ist geöffnet

Die Ausstellung im Vogtshof ist bis zum 30. September jeweils von Freitag bis Sonntag, 15-18 Uhr, geöffnet. Am Freitag, 28. September, ist sie geschlossen. Die Exponate in der Stadtbibliothek können zu den Öffnungszeiten angeschaut werden. Infos unter [www.stadt.buecherei-hachenburg.de](http://www.stadt.buecherei-hachenburg.de)



Zum 20-jährigen Jubiläum des Kunstforums Westerwald beteiligen sich viele regionale Künstler an einer großen Gemeinschaftsausstellung im Hachenburger Vogtshof.